



Sie haben den Heissner-Garten verlassen und machen ab sofort Lauterbach unsicher. Wer weiß, wo die Zwerge sind, kann gewinnen.

Foto: Kempf

# Zwergen-Jagd in Lauterbach

**AUGEN AUF** Wer Wendelin und seine Freunde in der Kreisstadt entdeckt, kann gewinnen

Von Claudia Kempf

**LAUTERBACH.** Pokemon-Jagd war gestern. In Lauterbach sind jetzt die Zwerge los. Wendelin, Waldfried, Waldemar und Wilhelm, die normalerweise am liebsten lesen oder im Garten nach dem Rechten schauen, haben sich in Lauterbach auf die Socken gemacht. Sie sind unternehmungslustig geworden, haben über die Gartenhecke geschaut und beschlossen, dass sie sich in den nächsten Wochen in der Vogelsberger Kreisstadt umsehen und an den ungewöhnlichsten Orten auftauchen werden. Begleitet werden sie dabei von einem Reporterteam des Lauterbacher Anzeigers, das exklusive Bilder von ihrer Sommertour machen darf. Und da die Wichtel anderen Zeitgenossen auch gerne mal ein Rätsel aufgeben, haben sie sich etwas ganz Besonderes ausgedacht: Findet heraus, wo wir sind und gewinnt!

Wer also weiß, wo sie sich gerade befinden, hat die Chance, vier ihrer Brüder und eine mit ihnen eng verwandte Gruppe Waldwichtel aus dem großen Zwergenclan zu gewinnen. Und da sie für ihr Vorhaben natürlich Helfer brauchen, rufen die Lauterbacher Firma Heissner, wo sie einst das Licht der Welt erblickten, und der Lauterbacher Anzeiger in ihrem Namen zur großen Zwergenjagd auf.

Wie die genau funktioniert? In den kommenden fünf Wochen werden im Lauterbacher Anzeiger jeweils am Samstag Bilder der vier Zwerge beziehungsweise der Waldmänner veröffent-

licht. Und wer erkennt, wo das jeweilige Foto entstand, hat die Chance, ein echtes Original von ihrer Spezies zu gewinnen, die inzwischen wieder Kultstatus in Deutschlands Gärten genießen. Denn vorbei sind die Zeiten, in denen die Wichtel nurmehr als Inbegriff deutscher Spießbürgerlichkeit taugten.

Wie fragt die kleinen Gesellen – insbesondere im Ausland – wieder sind, weiß auch Heissner-Geschäftsführer Rolf Papenheim. Sein Unternehmen lässt gerade das Kulturgut „Gartenzwerge“ wieder aufleben. Wiederentdeckt hatte man im Traditionsunternehmen alte Keramikformen der Originalzwerge aus dem 19. Jahrhundert, die nun für die Fertigung einer neuen Serie genutzt wurden, der Wendelin, Waldfried, Waldemar und Wilhelm angehören. Nur mehrere hundert Exemplare wurden von den vier Gesellen in einer ersten Auflage produziert. Wie früher wurden die Zwerge mit größter Sorgfalt hergestellt und handbemalt. „Jeder Einzelne ist ein Unikat, deshalb wird jedes Exemplar auch mit einem hochwertigen Metallemblem und Echtheitszertifikat ausgestattet“, betont Monja Reinhard, die Fachfrau für Kommunika-

tion und Marketing bei Heissner, die den Zwerge auch ihre Namen gab. Vermarktet werden die vier und die neu entworfene Gruppe kleiner Waldmänner nur über die Website des Unternehmens sowie über die Lauter-

bacher Töpferei Bauer, die auf Messen und Märkten schon Werbung für die Wichtel gemacht hat, um ihnen weltweit zu einem neuen Siegeszug durch Gärten und Parkanlagen zu verhelfen. Wer bei der Lauterbacher Zwergen-

Jagd dabei sein möchte, muss also ab sofort die Augen offenhalten. Für die vier großen Zwerge und die Wichtelgruppe wird in den kommenden fünf Wochen jeweils ein Wochensieger gekürt. Unter allen Teilnehmern wird zudem am Ende der Zwergen-Jagd ein Hauptgewinner ausgelost, der sich entscheiden kann, ob er die komplette neue Zwergenserie für sich wählt oder aber einen Heissner-Einkaufsgutschein im Wert von 200 Euro.

**Schon in der heutigen Ausgabe geht es los: Wendelin, der Flötenspieler, macht den Anfang und wird verlost.**

## WO IST WENDELIN?

► Wendelin, der Flötenspieler-Zwerg, liebt die Klänge der Natur und reißt sich gerne mit seinem wunderschönen Flötenspiel in das Vogelgezwitscher ein. Angesichts der subtropischen Temperaturen brauchte er in diesen Tagen zwischendurch auch mal eine Abkühlung. Wer weiß, wo er die fand, sollte die Lösung entweder per Post an den Lauterbacher Anzeiger, Cent 9, 36341 Lauterbach, per Mail an [redaktion@lauterbacher-anzeiger.de](mailto:redaktion@lauterbacher-anzeiger.de) schicken oder das Gewinnspiel auf unserer LA-Facebook-Seite liken. Einsendeschluss für „Wendelin“ ist am Donnerstag, 29. Juni, 15 Uhr. Damit der jeweilige Wochengewinner auch schnell kontaktiert werden kann, sollten immer Adresse und Telefonnummer vermerkt werden.



Wo genau in Lauterbach suchte Wendelin eine Abkühlung?

Foto: Kempf

**5 Gründe, warum KINDER haben genau wie auf die UNI gehen ist**

**1. MAN IST VON LEUTEN UMGEBEN, DIE SICH FÜR KLÜGER ALS MAN SELBER HALTEN.**

**TUCHE** by Otom

BRUH! HÖR ENDLICH AUF, BEI JEDEM ZUG ZU STÖHNEN! DAS IST JA FURCHTBAR!

ICH STRENG MICH EDESS AUF!

IM BETT SIEHST DU NICHT SO.

MUSSEST WIR DAS JETZT HIER IN ALLE OFFENHEIT DISKUTIEREN?

OFFENHEIT?

IM BETT SCHLIEßT DU NICHT SO.

HAHAHAHAHA! ALS OB DAS IZ-GEAD-JEMANDESS INTERESSIEREN WÜRD!